

Energie-Update: Stromsteuer, Netzentgelte, CO₂-Abgabe und Anbieterwechsel

- Was bedeutet das für Verbraucher*innen?

München, 15. August 2023

Aktuell wird über eine **Senkung der Stromsteuer**, eine **Reduzierung der Strom-Netzentgelte für Windkraftregionen** und die **Anhebung des CO₂-Preises** diskutiert. CHECK24 fasst zusammen, was diese Maßnahmen für Verbraucher*innen bedeuten:

Strom:

- **Senkung der Stromsteuer** könnte privaten Haushalten eine **Entlastung von ca. 1,4 Mrd. Euro** bringen
- **Sparpotenzial durch Wechsel** von Grundversorgung zu alternativen Versorgern **bei durchschnittlich 846 Euro jährlich**
- **Durchschnittlicher Strompreis** an der Börse **so niedrig wie zuletzt im Juni 2021**
- **Stromnetzentgelte** in den Bundesländern **variieren stark** – bis zu 203 Euro Unterschied

Gas:

- **CO₂-Preis** steigt 2024 auf 40 Euro je Tonne – **Kosten von 190 Euro beim Gas** und 252 Euro bei Heizöl
- **Wechsel aus Grundversorgung** zu alternativem Anbieter **spart im Schnitt 1.286 Euro im Jahr**
- **Gaspreis** an der Börse nach starkem Anstieg auf fast 40 Euro pro MWh wieder **leicht gesunken**, aktuell bei 36 Euro/MWh
- **Netznutzung** für Gas **in Mecklenburg-Vorpommern 39 Prozent höher als in Bayern**

Strom

1. Stromsteuer

– Würde die Stromsteuer **von 2,05 ct. pro Kilowattstunde** auf den europäischen Mindestsatz **von einem Cent gesenkt**, würde ein **Single knapp 19 Euro weniger im Jahr zahlen**, eine **Familie rund 62 Euro**.

– Bei einem angenommenen Jahresstromverbrauch in Deutschland von 491 Mrd. kWh von dem auf die Haushalte etwa 27 Prozent fallen, würde die **Entlastung durch die Senkung der Stromsteuer für die Haushalte etwa 1,39 Mrd. Euro** betragen. Für die Industrie wären es ca. **2,27 Mrd. Euro Entlastung**.

Staatliche Entlastungsmöglichkeiten beim Strompreis (brutto)

	Single (1.500 kWh)	Familie (5.000 kWh)
Senkung Stromsteuer (2,05 ct. auf 1 ct.)	18,74 €	62,48 €
Senkung MwSt. (19 % auf 7 %)	69,43 €	196,37 €
Gesamtentlastung¹	86,28 €¹	252,54 €¹

¹nicht die Summe der Einzelentlastungen, da die Senkung der Stromsteuer den Nettobetrag reduziert. Auf diesen niedrigeren Nettopreis werden dann sieben Prozent Mehrwertsteuer (statt 19 Prozent) gerechnet. Durchschnittlicher Strompreis Stand: 15.8.2023

Quelle: CHECK24 Vergleichsportal Energie GmbH (<https://www.check24.de/strom/>); Angaben ohne Gewähr

– Die **Senkung der Mehrwertsteuer** wäre eine zweite staatliche Entlastungsmöglichkeit. Hier könnte ein **Single** im Jahr um **rund 69 Euro** und eine **Familie um 196 Euro entlastet** werden, sollte der Mehrwertsteuersatz von 19 auf 7 Prozent gesenkt werden.

2. Sparpotenzial durch Anbieterwechsel

– Das **Sparpotenzial durch einen Wechsel von der Stromgrundversorgung zu alternativen Anbietern** ist weiterhin auf **Rekordniveau**. Während eine Musterfamilie mit einem Verbrauch von 5.000 kWh Strom beim Grundversorger im Schnitt 2.364 Euro zahlt, werden bei alternativen Anbietern für die gleiche Menge Strom durchschnittlich nur 1.519 Euro fällig. Ein **Wechsel zu günstigen Alternativversorgern spart im Schnitt 848 Euro im Jahr**.

– Der **Strompreis** für Neukund*innen liegt mit **durchschnittlich 30 Cent die Kilowattstunden auf Vorkrisenniveau**. So niedrig war der Strompreis für Neukund*innen zuletzt im November 2021.

– *„Die Preise von alternativen Energieanbietern sinken für Neukund*innen deutlich und dadurch ist das Sparpotenzial durch einen Anbieterwechsel aktuell auf Rekordniveau“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Beim Strom befinden sich die Neukundenpreise auf Vorkrisenniveau. Bei fast allen alternativen Anbietern sind die Preise so günstig, dass die Preisbremse für Strom nicht mehr greift. Verbraucher*innen sollten jetzt aktiv werden und ihren Anbieter wechseln. So können sie beim Strom bis zu 1.771 Euro sparen.“*

3. Börsenstrompreis so günstig wie zuletzt im Juni 2021

– Der **Strompreis an der Börse** (EEX, Day Ahead Auktion volumengewichtet) befindet sich auf einem **niedrigen Niveau**. Im August liegt der durchschnittliche Strompreis je Megawattstunde bei **71 Euro**. So niedrig war der Preis zuletzt im Juni 2021. Im Vergleich zum August 2022 ist der aktuelle Strompreis **84 Prozent geringer**. Im August vergangenen Jahres erreichte der Börsenstrompreis einen Höhepunkt.

4. Netznutzungsentgelte für Strom variieren regional stark - Unterschied bis zu 203 Euro

– Die Netznutzungsentgelte für Strom unterschieden sich je nach Bundesland stark. **Am meisten zahlen** Verbraucher*innen aus **Brandenburg** (588 Euro), **Schleswig-Holstein** (587 Euro) und **Mecklenburg-Vorpommern** (558 Euro), am wenigsten Stromkund*innen aus Bayern (385 Euro). Damit ist die Netznutzung in **Brandenburg knapp 53 Prozent bzw. 203 Euro teurer als in Bayern**. Verbraucher*innen zahlen im Osten Deutschlands rund 14 Prozent mehr für die Netznutzung als im Westen (474 Euro vs. 416 Euro).

– **Netznutzungsentgelte** haben **großen Einfluss auf den Strompreis für Verbraucher*innen**, da die Netzkosten gut ein Viertel des Strompreises ausmachen. Auch dies ist jedoch regional unterschiedlich. Im Norden und Nordosten ist der Anteil am Strompreis größer als im Süden.

– *„In Bundesländern, die verstärkt erneuerbare Energien ausgebaut haben, müssen Stromkund*innen hohe Netznutzungsentgelte bezahlen“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Die Investitionen in Windkraft und Solaranlagen sorgen für höhere Netzkosten, die auf Verbraucher*innen der Region umgelegt werden.“*

Gas

1. CO2-Abgabe

– Laut Medienberichten hat die Bundesregierung beschlossen, die **CO2-Abgabe für Verbraucher*innen 2024 auf 40 Euro statt auf 35 Euro**, wie im Brennstoffemissionshandelsgesetz festgelegt, **anzuheben**. Dadurch erhöhen sich die Heizkosten für Gas- und Heizölkund*innen.

– Ein **Musterhaushalt mit einem Gasverbrauch von 20.000 kWh** muss durch die Anhebung der CO2-Abgabe auf 40 Euro je Tonne im Jahr 2024 insgesamt **190,40 Euro an Kosten zahlen**. Das sind **knapp 24 Euro bzw. 14 Prozent mehr** als bei der ursprünglich geplanten Abgabe von 35 Euro. Bei einer CO2-

Abgabe von 35 Euro die Tonne lägen die Kosten für die Musterfamilie bei 166,60 Euro.

– Ein **Singlehaushalt** mit einem Verbrauch von **5.000 kWh Gas** hat 2024 **Kosten von 47,60 Euro – sechs Euro mehr** als nach der bisherigen CO2-Abgabe.

– „In den kommenden Jahren wird das Heizen mit Gas und Öl nicht nur durch die CO2-Abgabe kontinuierlich teurer“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Wir rechnen damit, dass fossile Brennstoffe in Zukunft insgesamt teurer werden. Daher lohnt sich ein Vergleich der Anbieter in jedem Fall. Durch einen Wechsel aus der teuren Gasgrundversorgung zu einem alternativen Anbieter sparen Verbraucher*innen aktuell im Schnitt knapp 1.300 Euro.“

Heizöl:

– Eine **Musterfamilie** mit einem Verbrauch von **2.000 Liter Heizöl** im Jahr zahlt 2024 insgesamt **252,25 Euro an CO2-Abgabe**. Das sind **knapp 32 Euro bzw. 14 Prozent mehr** als ursprünglich laut dem Brennstoffemissionshandelsgesetz fällig waren.

– Ein **Single, der mit Öl heizt**, muss 2024 insgesamt **63,06 Euro für die CO2-Abgabe aufbringen**. Ohne Anhebung des CO2-Preises lägen die Kosten bei 55,18 Euro. Die Erhöhung des CO2-Preises bedeutet für einen Einpersonenhaushalt **Mehrkosten von rund acht Euro**.

2. Sparpotenzial durch Anbieterwechsel

– Durch einen **Wechsel von der Grundversorgung zu alternativen Versorgern sparen** Verbraucher*innen beim Gas aktuell Tausende Euro. Ein Musterhaushalt (20.000 kWh) zahlt in der Grundversorgung im August 2023 durchschnittlich 3.175 Euro pro Jahr. Für die gleiche Menge Gas zahlen Neukund*innen von alternativen Anbietern im Schnitt 1.889 Euro jährlich. Ein Wechsel zu günstigen Alternativversorgern **spart durchschnittlich 1.286 Euro im Jahr**.

– Der **Neukundenpreis** für Gas ist aktuell so niedrig wie seit eineinhalb Jahren nicht. Verbraucher*innen zahlen **im Schnitt 9,4 Cent die Kilowattstunde**, so wenig wie zuletzt im Dezember 2021.

3. Börsengaspreis nach Anstieg wieder leicht gesunken

– Der **Gaspreis im Großhandel** ist nach dem Preisanstieg von knapp 28 Prozent innerhalb eines Tages **wieder leicht gefallen** (Dutch TTF Natural Gas Futures für September). Nach dem Monatshöhepunkt von fast 40 Euro die Megawattstunde werden aktuell 34 Euro fällig.

CO₂-Abgabe: Mehrkosten für Gaskund*innen



Jahr	CO ₂ -Abgabe	Belastung Familie (20.000 kWh)	Belastung Single (5.000 kWh)
2020	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2021	25,00 €	119,00 €	29,75 €
2022	30,00 €	142,80 €	35,70 €
2023	30,00 €	128,40 € ¹	32,10 € ¹
2024	40,00 €	190,40 €	47,60 €
2025	55,00 €	261,80 €	65,45 €
2026	65,00 €	309,40 €	77,35 €

¹Für das Jahr 2023 wurde die Mehrwertsteuer für Gas auf sieben Prozent gesenkt, dies wurde berücksichtigt.
Hinweis: 5.000 kWh Gas entsprechen einer Tonne CO₂
Quelle: BEHG §10, eigene Berechnungen



CO₂-Abgabe: Mehrkosten für Heizölkund*innen



Jahr	CO ₂ -Abgabe	Belastung Familie (2.000 Liter)	Belastung Single (500 Liter)
2020	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2021	25,00 €	157,66 €	39,41 €
2022	30,00 €	189,19 €	47,30 €
2023	30,00 €	189,19 €	47,30 €
2024	40,00 €	252,25 €	63,06 €
2025	55,00 €	346,85 €	86,71 €
2026	65,00 €	409,91 €	102,48 €

Hinweis: 2.000 Liter Heizöl entsprechen einem Heizwert von 20.000 kWh, 3.774 kWh entsprechen in dem Fall einer Tonne CO₂
Quelle: BEHG §10, eigene Berechnungen



4. Gasnetznutzung in Mecklenburg-Vorpommern 39 Prozent höher als in Bayern

– Auch bei den Netznutzungsentgelten für Gas gibt es große regionale Unterschiede. **Am meisten zahlen** Verbraucher*innen aus **Mecklenburg-Vorpommern** (475 Euro), dem **Saarland** (454 Euro) und **Sachsen-Anhalt** (451 Euro), am wenigsten Gaskund*innen aus Bayern (342 Euro). Damit ist die **Netznutzung in Mecklenburg-Vorpommern knapp 39 Prozent teurer als in Bayern**. Im Osten Deutschlands zahlen Verbraucher*innen rund elf Prozent mehr für die Netznutzung als im Westen (428 Euro vs. 384 Euro).

Pressekontakt CHECK24

Maria Trottnner, Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1174, maria.trottnner@check24.de

Daniel Friedheim, Director Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, daniel.friedheim@check24.de

Über CHECK24

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportale. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund*innen sparen durch einen Wechsel oft einige Hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für Internet und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften, über 75 Pauschalreiseveranstaltern und Dienstleistern aus ca. 70 Kategorien das für sie passende Angebot. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung. Zur CHECK24 Gruppe gehört auch die C24 Bank. CHECK24 hat seinen Hauptsitz in München und ist an vielen weiteren Standorten in Deutschland vertreten.

CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.